

**Vereinbarung zwischen
der Fachhochschule Ruhr-West
und
dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)
zum Masterprogramm 2017-2020**

In Nordrhein-Westfalen ist in den kommenden Jahren mit einer steigenden Nachfrage nach Masterstudienplätzen zu rechnen. Durch das Masterprogramm unterstützt das MKW die Hochschulen finanziell, bis zum Jahr 2020 zusätzliche Masterstudienplätze zu schaffen und ergänzt damit die Vereinbarungen zu den Hochschulpakten über den Ausbau der grundständigen Studiengänge.

(1) Die Fachhochschule Ruhr-West erhält von 2017 bis 2020 für den Ausbau der Aufnahmekapazitäten in Masterstudiengängen für jeden in der Kapazitätsrechnung zusätzlich ausgewiesenen Platz vom MKW Mittel in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Die Zuweisung erfolgt in zwei Teilbeträgen von 5.000 Euro in zwei aufeinander folgenden Jahren.

(2) In welchen Studiengängen die zusätzlichen Plätze geschaffen werden, liegt grundsätzlich im Ermessen der Hochschule. Der Aufbau soll bedarfsgerecht erfolgen.

(3) Die Fachhochschule Ruhr-West plant auf der Grundlage eines Referenzwertes für die Jahre 2017 bis 2020 den Aufbau von insgesamt 494 zusätzlichen Plätzen. Diese verteilen sich folgendermaßen:

Tabelle: zusätzliche Plätze, Zielwerte sowie Mittel für das Masterprogramm nach Kapazitäts-/ Haushaltsjahren (fachwissenschaftliche Masterstudiengänge)

Fachhochschule Ruhr-West Referenzwert für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge während der gesamten Laufzeit der Vereinbarung: 63 Plätze				
Kapazitätsjahr (Haushaltsjahr)	zusätzliche Plätze	Zielwert	Mittel in Euro (Haushaltsjahr)	
2017/2018 (2017)	93	156	465.000	
2018/2019 (2018)	139	202	1.160.000	
2019/2020 (2019)	139	202	1.390.000	
2020/2021 (2020)	123	186	1.310.000	
(2021)			615.000	

(4) Der Referenzwert und die Soll-Zahl ergeben einen Zielwert, der die Obergrenze für die Zuweisungen der Mittel des Masterprogramms bildet. Liegt die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger bzw. die

Zahl der Studienanfängerplätze in den Masterstudiengängen oberhalb des Zielwertes, werden hierfür keine Mittel zugewiesen.

(5) Die jährlichen Zielwerte dienen der planerischen Orientierung und der Festlegung der Zahlungsströme. Anpassungen der jährlichen Verteilung sind im Einvernehmen mit dem MKW möglich.

(6) Für den Ausbau von Weiterbildungsstudiengängen werden keine Prämien gezahlt.

(7) Das MKW überprüft im Rahmen des begleitenden Monitoring, ob der Zielwert im jeweiligen Kapazitätsjahr erreicht wird. Für die Bewertung der Bedarfsgerechtigkeit wird die Aufnahmekapazität dem Ist-Wert der Studierenden in den Masterstudiengängen (nach Fachsemestern) gegenüber gestellt. Für den Fall, dass die Master-Aufnahmekapazitäten nicht in dem Maße aufgebaut werden, wie vereinbart, oder dass diese dauerhaft nicht ausreichend ausgelastet werden, wird eine Anpassung vorgenommen.

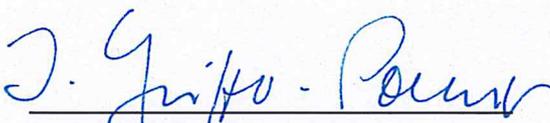
(8) Bei den Mitteln des Masterprogramms handelt es sich um Mittel aus dem Hochschulpakt. Die Zuweisungen an die Hochschulen stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung der Mittel für das Masterprogramm durch den Haushaltsgesetzgeber und der entsprechenden Zuweisung durch den Bund. Die Mittel dürfen überjährig bewirtschaftet werden. Über die Verwendung berichten die Hochschulen dem MKW jährlich.

Mülheim a.d. Ruhr, *31.08.* 2017 Düsseldorf, *12.9.* 2017

Fachhochschule Ruhr-West
Die Präsidentin

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Ministerin


Prof. Dr.-Ing. Gudrun Stockmanns


Isabel Pfeiffer-Poensgen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

